

INTERREG V-A Programm Freistaat Bayern – Tschechische Republik (Förderperiode 2014 bis 2020; 2. Antragsrunde)

Projekte in Niederbayern (Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, TH Deggendorf – Technologie Campus Freyung, TH Deggendorf)

Das Projekt „FSTORE: Grenzüberschreitende Plattform für Forschung an zukünftigen Energiespeichern und deren Integration“ soll eine grenzüberschreitende Forschungs- und Innovations-Plattform zur Energiespeicherung mit durchströmten elektrischen Energiesystemen etablieren. Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten von Flussbatterien im Umfeld regenerativer Energieerzeugung sollen verbessert und Potenziale zur Effizienzsteigerung dieser Batterien ermittelt werden. Die **Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut** führt das Projekt mit der Westböhmischen Universität Pilsen durch. Die Hochschule Landshut erhält für dieses Projekt rund 835.000 Euro aus EU-Mitteln.

Ziel des Projekts „BarkBeeDet: Drohnenbasierte Früherkennung von Bäumen mit Borkenkäferbefall“ ist die Entwicklung einer Methode, um Borkenkäferbefall durch den Einsatz unbemannter Luftfahrtsysteme möglichst frühzeitig zu erkennen und so einer raschen Vermehrung entgegenzuwirken. Das Projekt wird von dem **Technologie Campus Freyung** der Technischen Hochschule Deggendorf und der Südböhmischen Universität in Budweis als Projektpartner auf tschechischer Seite durchgeführt. Die TH Deggendorf erhält hierfür rund 530.000 Euro aus EU-Mitteln.

Das Projekt „Smart Grid-Technologien für ländliche Gebiete und KMUs“ setzt sich zum Ziel, ein grenzübergreifendes Labor für Smart Grid Systeme aufzubauen und kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in das Smart Grid zu integrieren. Smart Grid soll eine intelligente Stromnutzung ermöglichen, die eine Balance zwischen Stromverbrauch und Stromerzeugung herstellt. Smart Grid etabliert hierzu ein komplexes Strommanagement, das eine weitreichende Integration erneuerbarer Energien möglich macht. Das Projekt wird durchgeführt von der **Technischen Hochschule Deggendorf** und dem tschechischen Projektpartner, der Südböhmischen Universität Budweis. Die TH Deggendorf erhält hierfür rund 420.000 Euro aus EU-Mitteln.

Projekt in der Oberpfalz (TH Deggendorf – Technologie Campus Cham)

Ziel des Projekts „Industrie 4.0 ohne Grenzen“ ist es, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen in der bayerisch-tschechischen Grenzregion die verschiedenen Technologien, Konzepte und Methoden der digitalisierten Produktion praktisch, visuell und wissensorientiert zugänglich zu machen. Projektträger ist der **Technologie Campus Cham** der TH Deggendorf, der das Projekt mit der Westböhmischen Universität Pilsen durchführt. Das Projekt wird auf bayerischer Seite mit rund 630.000 Euro an EU-Mitteln gefördert.